

## Medienmitteilung

Chur/ Villars-sur-Glâne, 19. April 2022

Volksabstimmung zu Frontex vom 15. Mai 2022:

# JA im Interesse einer vernetzten Schweiz

*Die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft braucht verlässliche Beziehungen zur EU. Die IG Agrarstandort Schweiz ist besorgt, dass dies momentan nicht mehr der Fall ist und sagt JA zu Frontex/Schengen am 15. Mai 2022.*

Die IG Agrarstandort Schweiz befürchtet, dass ein Nein am 15. Mai das Verhältnis der Schweiz zur EU weiter belastet. Die Bedeutung der «Bilateralen Verträge» mit der EU ist für Schweizer Landwirtschaftsbetriebe, Käsereien, Schoggi- oder Biscuitfabrikanten und die Konsumenten enorm hoch. Die ganze Personenfreizügigkeit hängt mit Schengen zusammen. Ein JA verhindert negative Folgen für die Verfügbarkeit der Erntehelfer und weiteren Arbeitskräften aus EU-Ländern. Wegen der Vereinfachungen für ausländische Touristen ist ein JA auch für die Hotellerie und Gastronomie entscheidend, welche wichtige Kunden der Land- und Ernährungswirtschaft darstellen.

Ein JA lässt alle Optionen offen, die Arbeit der Frontex zu verbessern und verhindert eine weitere Erosion der Beziehungen zur EU. Die Schweiz ist Mitglied des Frontex-Verwaltungsrates. Die IG Agrarstandort Schweiz fordert den Bundesrat auf, bei einem JA seine Verantwortung im Bereich der Menschenrechte wahrzunehmen und erwartet, dass er sich auch im Interesse der Agrar-Schweiz offensiver als bisher für die Wiederherstellung eines geregelten Verhältnisses zur EU einsetzt.

Die EU ist ein gemeinsamer Wirtschaftsraum, an dem die Schweiz privilegiert teilhaben kann und ein Freiheitsprojekt. Daran darf in diesen Tagen erinnert werden.

### Kontakt:

Jacques Chavaz, Präsident, 079 763 87 76; Christof Dietler, Geschäftsführer, 079 777 78 37  
IGAS [und ihre Haltung zu Europa](#).

Die IG Agrarstandort Schweiz (IGAS) verbindet Organisationen und Firmen der Land- und Ernährungswirtschaft. Landwirte, Käserinnen, Händler, Konsumentinnen packen auch unbequeme Themen wie Markt- und Nachhaltigkeitsdefizite oder das ungeklärte Verhältnis zu unseren europäischen Nachbarn an. Die IGAS bekennt sich zum Agrarstandort Schweiz und zu einer selbstbestimmten Annäherung an interessante ausländische Märkte.